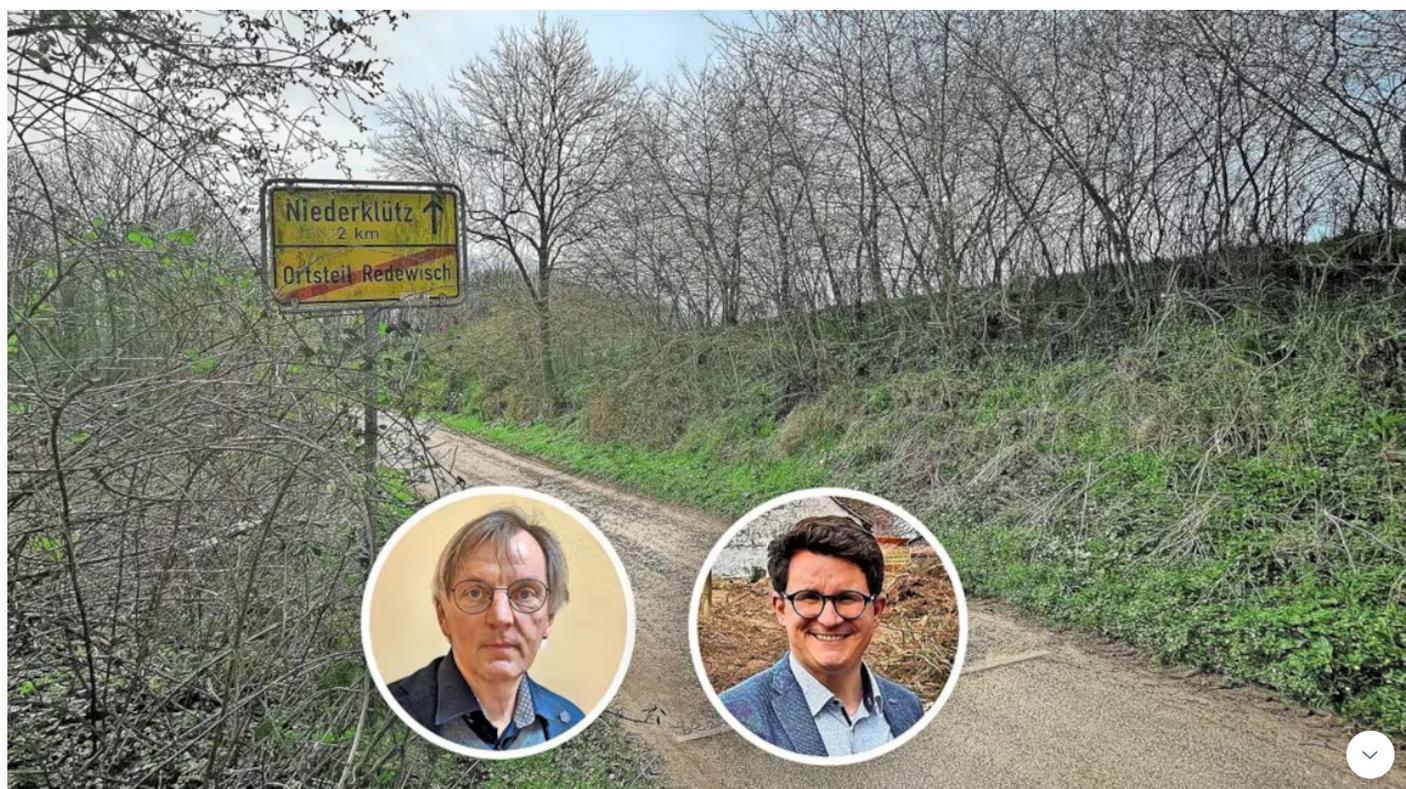


Startseite > Grevesmühlen > Klützer Architekt zum Straßenstreit in Boltenhagen: „Wollt ihr uns für dumm verkaufe

Neue Verkehrsader nach Redewisch

+ Klützer Architekt zum Straßenstreit in Boltenhagen: „Wollt ihr uns für dumm verkaufen?“



Artikel anhören • 3 Minuten

Hier will sich einer nicht für dumm verkaufen lassen. Architekt Klaus Heselhaus wittert beim bereits geförderten Straßenausbau von Redewisch nach Niederklütz eine neue Einflugschneise für Verkehr von Klütz nach Boltenhagen und neue Baugebiete in Redewisch. Boltenhagens Bürgermeister kontert die Kritik.



Mario Kuska

10.04.2024, 07:03 Uhr



Boltenhagen. Viel Geld kostet das Projekt Landstraße von Redewisch nach Niederklütz. Mehr als 600 000 Euro für 800 Meter Landweg. Und der soll dann auch noch nicht einmal fertig werden bzw. von der anderen Seite aus Richtung Klütz vollendet werden. Gefördert hat das Ganze das Landwirtschaftsministerium. Dazu kommen Eigenmittel der Gemeinde Boltenhagen. Doch nicht nur in Redewisch gibt es Unmut wegen der Straße die eigentlich nur Landwirten zugutekommen soll. Jetzt

„Es kommt wegen der Straße, die eigentlich nur Landwirten zugutekommen soll. Jetzt schlägt ein Klützer Architekt viel schärfere Töne an.“

Klaus Heselhaus nimmt kein Blatt vor den Mund. Der Mann ist in der Region bekannt für seinen Sachverstand. An etlichen Projekten in Klütz oder Wohlenberg war er beteiligt. Jetzt sagt er: „Für wie dumm glaubt man uns verkaufen zu können, wenn ein Ausbau des Weges mit dem landwirtschaftlichen Verkehr begründet wird? Ein Traktor, der über Felder fährt – gegebenenfalls mit Überbreite – braucht keine ausgebauten Straßen. Übrigens reden wir wohl über zwei gut betuchte Landwirte, die hier begünstigt werden sollen. Es gibt nur einen nachvollziehbaren Grund: Boltenhagen braucht eine zweite Anbindung, um in Redewisch weitere Baugebiete zu erschließen.“ Rumms. Heselhaus ist auf Zinne.

Fehlt der regelmäßige Austausch von Boltenhagen und Klütz?

Und dann erklärt er: Die Stadt Klütz habe einen Beschluss gefasst – keinen Ausbau des Weges nach Redewisch. Schon die Einmündung zur Landesstraße (zum Kaiser/Klützer Eck) sei dafür nicht ausgelegt. Und weiteren Verkehr in der Stadt – das wolle in Klütz mit Sicherheit niemand. Noch dazu, wenn der nur eine Abkürzung nach Boltenhagen suche. Deshalb sei Klütz bemüht um eine Umgehungsstraße.

Der Architekt fragt deshalb offensiv: „Warum wird das nicht offen diskutiert? Warum werden die Bürger nicht mit einbezogen? Warum schaffen es Klütz und Boltenhagen nicht, sich regelmäßig über solche Themen auszutauschen? Wie zum Beispiel auch im Falle der Feuerwehrgebäude oder der Sportplätze.“

Bürgermeister begründet Maßnahme mit Brückensanierung

Beantworten muss solche Fragen Boltenhagens Bürgermeister Raphael Wardecki. Er ist auch zur kommenden Wahl der einzige Kandidat für dieses Amt. Kritischen Stimmen stellt er sich. „Ich stehe regelmäßig mit Herrn Heselhaus im Austausch. Die Beschlusslage der Gemeindevertretung seit Juni 2020 dazu ist eindeutig, unabhängig davon, wie ich persönlich zu dieser stehe. Der Weg wurde beschlossen und gefördert. Hintergrund ist nach wie vor der Zustand des Weges und die Brücke. Die Brücke ist laut Verwaltung dringend anzugehen, insbesondere mit Blick auf den schweren landwirtschaftlichen Verkehr.“

Lesen Sie auch

- [Ärger um Verkehr in Boltenhagen: Redewischer wollen Straße nach Klütz nicht](#)
- [Boltenhagen vergibt günstige Grundstücke an Einheimische als Bauland](#)
- [Flüchtlinge aus Uphahl arbeiten in Reinigungsfirma in Boltenhagen: Chef](#)

begeistert

Und auch zu den Vorwürfen der fehlenden Kommunikation oder Kompromissbereitschaft nimmt er Stellung. Es sei ein diplomatischer Erfolg, den Beschluss der Gemeindevertretung dahingehend zu erweitern, dass mit dem Klützer Bürgermeister gemeinsam Lösungen bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises erarbeitet werden. Diese Ergebnisse seien für eine Neubewertung von besonderer Bedeutung.

Verkehrsberuhigtes Redewisch, keine zusätzlichen Baugebiete

„Wir sind uns beide einig, hier das Maximale im Sinne der Verkehrsberuhigung herauszuholen.“ Und um neue Baugebiete in Redewisch gehe es mit Sicherheit nicht. Die Bebauung der alten LPG-Anlage und die von der Gemeinde gekaufte Fläche in Redewisch-Ausbau, um Ferienwohnungen zu verhindern, seien bekannt.

OZ

🕒 VERWANDTE THEMEN

Boltenhagen

Boltenhagen-Urlaub

Bau

Verkehr

Landwirtschaftsministerium

Sanierung

Proteste

🕒 LETZTE MELDUNGEN AUS GREVESMÜHLEN

[Kultiges Herberge mit Blick durch Gitter](#)

+ Wismarer bauen Jugendknast zu Hostel um: Jetzt steht der Eröffnungstermin

vor 42 Minuten

[Tödlicher Unfall auf der A 20](#)

+ Ersthelfer sagt im Raser-Prozess mit zwei Toten bei Wismar aus: Angeklagter habe „nur um sein Auto geheult“

vor 51 Minuten

[Promi hilft Extremfrühchen](#)

+ Rapper Bushido zahlt Delfintherapie für Frieda aus Bobitz: „Ich fühlte mich an unsere Drillinge erinnert“

16:16 Uhr